

Wir haben nachgefragt

Die Ortsgemeinde verwendet auf ihren gemeindeeigenen Flächen kein Glyphosat. Das ist gut so und gut zu wissen.

Die gültigen Bebauungspläne für Klein-Winternheim sind im Netz etwas versteckt, aber Sie finden sie unter

<http://www.kvmzbin.de/deutsch/buergergis/Fachkarten/bauleitplanung.php>



Wir gratulieren zur Neueröffnung

Gute Lösung für eine Immobilie, die einst eine Fehlinvestition der Gemeinde war: „Oma Lotte und die Jungs“ hat eröffnet und findet regen Zuspruch. Viel Erfolg!

Übrigens

Was uns gefällt: Die Landfrauen hatten eingeladen zu einem Vortrag über die Entwicklung Klein-Winternheims. Das war spannend zu hören und es gab Weine aller örtlichen Winzer zu kosten. Man konnte probieren, vergleichen – und genießen.

Was uns nicht gefällt: Andere Gemeinden feiern das Rheinhessen-Jubiläum mit tollen Dorffesten und eigenem Programm. Klein-Winternheim nicht. Schade.

Was wir auch noch sagen wollten: Danke!!!

Sie, die Wählerinnen und Wähler in Klein-Winternheim – haben bei der Landtagswahl am 14. März die SPD mit 33,8 Prozent der Zweitstimmen gewählt. Das sind sechs Prozentpunkte mehr als bei der Wahl 2011 und gegenüber der Bundestagswahl 2013 sogar ein Plus von 10,6 Prozentpunkten.

Erfreulich ist auch, dass die Wahlbeteiligung in der VG mit 80,2 Prozent deutlich höher war als in den letzten Jahren. Und in Klein-Winternheim erhielt die AFD 8,6 Prozent der Zweitstimmen. Das ist das (mit Jugenheim) niedrigste Ergebnis in der VG.

Nina Klinkel, erstmalig angetreten, erhielt 29,9 Prozent Ihrer Stimmen und lag im Wahlkreis nur ganz knapp hinter der CDU-Kandidatin. Nina Klinkel hat nun ihre Arbeit als Landtagsabgeordnete begonnen. Wir wünschen ihr einen erfolgreichen Start!

Sie erreichen Nina Klinkel unter info@nina-klinkel.de

***Ihnen allen und Ihren Familien
wünschen wir eine schöne Sommerzeit.
Ihre SPD Klein-Winternheim***



's Blättche



Nr. 110

Juli 2016



Klein-Winternheim wird größer

Im neuen Flächennutzungsplan 2025 der Verbandsgemeinde Nieder-Olm darf Klein-Winternheim Flächen von 5,6 Hektar für Wohnbebauung und 5 Hektar für Gewerbeansiedlung ausweisen. Mehr als viele andere Gemeinden in der VG. Der regionale Raumordnungsplan gestattet dies wegen der verkehrsgünstigen Lage unseres Ortes.

Der Presse konnten Sie entnehmen, dass alle Ratsfraktionen das Gewerbegebiet „Am Berg“ erweitern wollen. Der Wunsch ist, dass einheimische Betriebe dort Entwicklungsmöglichkeiten finden oder sich Unternehmen ansiedeln, die zusätzliche Arbeitsplätze nach Klein-Winternheim bringen. Ein neues Wohngebiet soll an der „Bordwiese“, im Anschluss an Nieder-Olmer-Pfad und Pfarrer-Falk-Straße, ausgewiesen werden. Diese Fläche steht für kurze Wege ins Zentrum und rundet die Wohnbebauung nach Osten hin sinnvoll ab.

Ein weiteres Wohngebiet ist südöstlich vom „Hechtsheimer Berg“ geplant. Zu diesem Areal müssten weitere Windkraftanlagen einen deutlichen Abstand einhalten. 2006 wurde diese Lage noch wegen hoher Erschließungskosten für Straße und Kanal verworfen. Eine Alternative ist das Areal „Bäckersgarten“ parallel zur Gartenstraße, mit ähnlichen Vorteilen wie die Bordwiese. Derzeit gibt es hierfür jedoch keine Mehrheit.

Lesen Sie mehr: Wie geht es nun weiter?

SPD

Der Faktencheck: Wie wird geplant?

Der Flächennutzungsplan ist der Bauleitplan der Verbandsgemeinde und weist für die einzelnen Flächen differenzierte Nutzungen aus: z.B. für Wohnen und Gewerbe, Versorgungs- oder Verkehrsflächen, Grünzonen, Waldgebiete und landwirtschaftliche Nutzflächen.

Der Plan stellt für die Verwaltung und andere Behörden ein bindendes Programm dar. Er wird zwischen Verbandsgemeinde und Ortsgemeinden abgestimmt. Derzeit beraten die verschiedenen Behörden und Planungsgremien die Vorschläge aus Klein-Winternheim und den anderen Gemeinden. Beantragte Flächen können auch später noch verändert werden. Das setzt allerdings neue Abstimmungsverfahren in Gang.

Aus dem Flächennutzungsplan werden die Bebauungspläne entwickelt. Der Flächennutzungsplan trägt zwar die Bezeichnung „FNP 2025“ – doch sobald er beschlossen ist, kann die Gemeinde ihre Bebauungspläne aufstellen. Die beiden beantragten neuen Wohngebiete können getrennt und nacheinander entwickelt werden.

Bevor jedoch neue Bauplätze im Ort zur Verfügung stehen, muss diskutiert werden: Brauchen wir mehr Einfamilienhäuser, Reihenhäuser oder Wohnungen? Für welche Zielgruppen soll geplant werden? Für junge Familien? Senioren? Generationengemeinschaften? Sollen Förderprojekte für bezahlbaren Wohnraum möglich sein?

Uns interessiert hierzu auch Ihre Meinung.
Schreiben Sie uns, unter spd-klein-winternheim@gmx.de

Haybach-Renaturierung und mehr Naturschutz

Im Zusammenhang mit dem Flächennutzungsplan wird auch der Landschaftsplan für die Umgebung der Ortschaften beraten. Es ergeben sich aus dem Plan Chancen für die Renaturierung des Haybachs und für mehr naturbelassene Flächen, solche wie das Gelände, das nördlich vom Grillplatz von der Agenda 21 betreut wird. Beide Projekte, ein natürliches Bett für den Haybach und mehr Naturschutzflächen, würden vom Land gefördert.

Auch darum geht es: Wenn für die Neubaugebiete (wie vorgeschrieben) Ausgleichsflächen ausgewiesen werden, dann sollten diese in unserer Gemarkung liegen – nicht anderswo, wie z.B. an der Selz, wo früher Gelände als Ausgleich für neue Bebauung in Klein-Winternheim angekauft wurde. Doch davon haben wir hier nichts: Wir wollen der Natur in der uns direkt umgebenden Landschaft mehr Raum verschaffen. So steht es auch im Entwurf zum Landschaftsplan.

Das setzt voraus, dass die Landwirte dies unterstützen. Schon bei einer Expertenanhörung zur Haybach-Renaturierung im Mai hat sich leider gezeigt, dass es bei ihnen hierfür mehr Widerstände als Verständnis gibt. Zunächst wird es nun eine neue Anhörung geben: Ende August soll der Landschaftsplaner im Ausschuss berichten.

Hrsg.: SPD-Ortsverein Klein-Winternheim, ViSdP: M. Hoffmann

Weitere Themen im Rat

Der Gemeinderat hat in letzter Zeit viele Maßnahmen auf den Weg gebracht, die wir unterstützen und begrüßen:

- Das Außengelände am Lebendigen Museum wird neu gestaltet.
- Der Spielplatz „Im Breitenstein“ wurde erneuert.
- Der Fußweg nach Ober-Olm wird ausgebaut.
- Die Straßenbeleuchtung „An der Sternwarte“ wurde verbessert.
- Auf dem Friedhof sollen drei weitere Urnenwände errichtet werden.
- Das Dach der Haybachhalle wird abgedichtet.
- Für den Ratssaal werden Beamer und Leinwand angeschafft.

Anerkennung für die Arbeit im Ehrenamt

Auf unseren Vorschlag waren die Vorsitzende des Behindertenbeirats der VG, die Seniorenvertreterinnen und die alte und neue Jugendvertreterin Klein-Winternheims eingeladen, im Sozialausschuss über ihre ehrenamtliche Arbeit zu berichten. Gracia Schade, Roswitha Fischer und Renate Edelmann sowie Kim Lütke-meier und Elisa Kersten verdienen ein großes Dankeschön für ihr enormes Engagement.

Wiederkehrende Beiträge

Schon im Frühjahr hat der Rat beschlossen: Künftig werden von den Grundstückseigentümern jährlich wiederkehrende Beiträge für den Straßenausbau erhoben. Ausgenommen sind die Gebiete am Pfaffenstein - dieser Ortsteil wird extra betrachtet, weil er mit dem Ortskern kein gemeinsames Areal bildet.

Durchschnittlich müssen Eigentümer mit rund 100 Euro Beitrag im Jahr rechnen, sie müssen dafür aber nicht mehr befürchten, für Maßnahmen vor ihrer Haustür mit mehreren Tausend Euro belastet zu werden.

Das Prinzip ist gut und wurde von uns unterstützt. Allerdings wollten wir Neubaugebiete für einige Jahre aussparen. Schließlich sind alle Eigentümer im Ort bisher in den Genuss einer (jahrzehntelangen) „Verschonung“ gekommen. CDU und FWG haben anders entschieden.

Wechsel in der Fraktion

Dennis Schultheis hat aus beruflichen Gründen den Vorsitz der SPD-Ratsfraktion abgegeben. Sein Nachfolger ist Kariem El-Hil-eissi. Dennis Schultheis bleibt aber weiter aktiv in der Fraktion, worüber wir uns sehr freuen.

Und: Hans Schäfer folgt im Rat auf Wolfgang Breul, der nach Saulheim zieht.

